

Marktvorschau

14. August bis 13. September

Zuchtrinder

18.8.	Greinbach, 10.30 Uhr
27.8.	St. Donat, 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

18.8.	Traboch, 11 Uhr
25.8.	Greinbach, 11 Uhr
31.8.	Fischbach, 11 Uhr
1.9.	Traboch, 11 Uhr
8.9.	Greinbach, 11 Uhr

Pferde

6.9.	Schöder – abgesagt
------	--------------------

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Jun.'20 vorl.

Monat	2019	2020	18/19 in%
Jänner	105,5	107,6	+2,0
Februar	105,5	107,8	+2,2
März	106,4	108,1	+1,6
April	106,5	108,1	+1,5
Mai	106,7	107,4	+0,7
Juni	106,8	108,0	+1,1
Juli	106,4		
August	106,5		
September	107,0		
Oktober	107,2		
November	107,4		
Dezember	108,1		
Jahres-Ø	106,7		

Energiepreise

	Kurs 10.8.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	45,20	- 0,90
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	0,938	- 0,001
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, Aug.	370,75	- 7,50

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 32/33 vom 13. August 2020, Jg. 52

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Gemüse-Halbzeit: Schwung mitnehmen

Der August bietet sich beim Sommergemüse an, Zwischenbilanz zu ziehen.

Herr Verbandsobmann Rauer, wie sieht diese grundsätzlich angesichts dieses für alle Sparten schwierigen Jahres aus?

Rauer: Das Corona-Virus hat auch für den Gemüsebau einen substanziellen Umbau der Marktströme gebracht und viel an Menge über den Kettenverkauf umgelenkt. Die Gemüse-Direktvermarktung hat sicherlich einen Schub gebracht. Insgesamt müssen wir froh darüber sein, dass wir im März am Beginn der Saisonen unserer wichtigsten Kulturen gestanden sind. Da wir ja in einer Sparte arbeiten, in der für Österreich Exporte sehr unter-

repräsentiert sind, konnte so der Inlandsmarkt gut anlaufen.

Geht es aus Ihrer Sicht in dieser Tonart weiter?



„Die alten Reklamationspraktiken dürfen sich nicht wieder breit machen!“

Fritz Rauer, Obmann Steir. Gemüsebauverband

Rauer: Wichtig ist nun, dass wir den Schwung in der Konsumentenerwartung, die wir sicherlich umfangreichst erfüllen, in diese nächste Zeit mitnehmen. Diesen Druck über kurze Wertschöpfungsketten zu handeln, der nun vom Konsum ausgeht, müssen

die Ketten weiter spüren. Es dürfen sich nicht wieder die alten Aktionspraktiken bzw. die früher praktizierten Reklamationsargumente der Einkäufer in Qualitätsfragen breit machen. Wenn das so ist, fürchte ich um die Existenz zahlreicher mittelgroßer Gemüsebaubetriebe. Wir kommen sonst wieder in die Kostenzange.

Welche Zwischenbilanz kann bei Salat gezogen werden?

Rauer: Die Ernte im Freiland hat etwas später gestartet, bei zufriedenstellenden Qualitäten. Aktuell haben aber diesbezüglich die Unwetter einige Sorgenfalten bereitet. Der Absatz von Grazer Krauthäuptel war aus den vorhin genannten Gründen und in Summe überaus gut, auch die Preise stimmten bis dato. Da war die Marktsituation bei Mixsalaten und Butterhäuptel deutlich ungenügender.

Ihre Bilanz bei Fruchtgemüse?

Rauer: Der Paradeiser-Absatz ist gut, aber der Markt wird im Sommer zunehmend voller, auch bei Spezialitäten. Gut nachgefragt werden heuer Cherry- und Fleischparadeiser. Die Preise sind aber unter dem Vorjahresniveau. Es schmerzt, dass es in der Steiermark fast keine bäuerlichen Feldgurken- und Paprikaproduzenten mehr gibt. Interview: R. Schöttel

Gemüseproduktion 2020 in der Steiermark

	Fläche in ha	Ertrag in t		Fläche in ha	Ertrag in t
Eissalat Freiland	160	4.000	Kraut gesamt	37	2.015
Eissalat Glas/Folie	8	230	Kren	360	4.320
Endiviensalat	12	357	Melone	8	375
Häuptelsalat	38	988	Paprika gesamt	8	508
Vogersalat	14	135	Porree (Lauch)	6	240
Sonstige Salate	23	485	Rote Rüben	10	480
Salate gesamt	264	6.453	Schnittlauch	12	82
Fisolen	13	211	Spargel gesamt	34	132
Gurken gesamt	6	1.134	Speisekürbis	22	880
Käferbohnen	495	347	Tomaten ges.	40	6.787
Karotten	9	405	Zwiebel ges.	15	598
Knoblauch	6	42	Gemüse gesamt	1.401	26.583

Q: Statistik Austria, vorläufige Ergebnisse, Auszug von Kulturen über 5 ha

SCHWEINEMARKT: Knappe Versorgungslage

Erzeugerpreise Stmk

30. Juli bis 5. August

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,69	± 0,00
E	1,58	± 0,00
U	1,43	+ 0,01
Ø S-P	1,63	- 0,02
Zuchten	1,13	- 0,02

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.31 Vorw.

EU	150,73	+ 0,83
Österreich	158,84	+ 2,31
Deutschland	152,04	+ 0,26
Niederlande	128,92	- 0,43
Dänemark	157,99	- 0,38

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 6.-12.8.	1,46	+ 0,03
Zuchtsauen, 6.-12.8.	1,13	± 0,00
ST- u. Systemferkel, 10.-16.8.	2,35	± 0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse 7.8.	1,48	+ 0,02
Dt. VEZG Schweinepr., 6.-12.8.	1,47	± 0,00
Dt. VEZG Ferkelpr., Stk., 10.-16.8.	39,0	± 0,00
Schweine E, Bayern, Wo 29, Ø	1,50	- 0,12

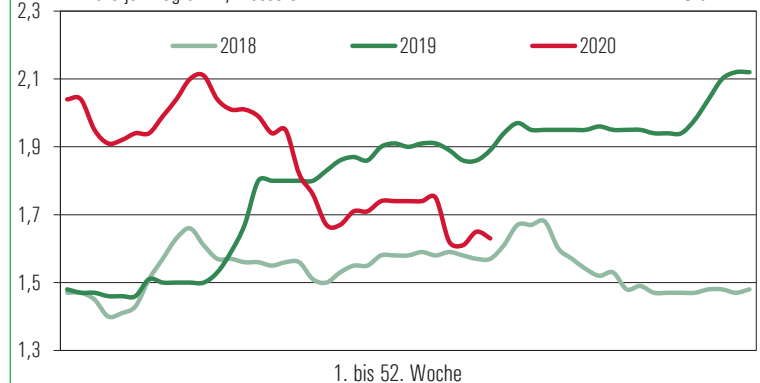
lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



Der Schlachtschweinemarkt in Österreich zeigt sich knapp versorgt. Dadurch konnte die heimische Notierung um drei Cent angehoben werden.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 33

Futtergerste, ab HL 62, E'20	130 – 135
Futterweizen, ab HL 78, E'20	140 – 145
Mahlweizen, ab HL 78, E'20	---
Körnermais, interv.fähig, E'19	140 – 145
Sojabohne, Speisequal., E'20	305 – 310

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 33, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	345 – 350
Sojaschrot 44% lose, o.GT	410 – 415
Donausoja 44%	430 – 435
Sojaschrot 48% lose	365 – 370
Rapsschrot 35% lose	225 – 230

Obst

Am 7. August wurden folgende Preisfeststellungen, gepflückt ab Hof, je kg inkl. Ust. erhoben:

Steinobst	
Pfirsiche	1,50 – 3,00
Zwetschken	1,50 – 2,00
Beerenobst	
Himbeeren	8,00 – 15,0
Stachelbeeren	3,00 – 6,00
Kernobst	
Summerred	1,20 – 1,50

Nutzrindermarkt Traboch: Stabile Preissituation

4. August	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	72,09	4,24	69,50	1,75	63,00	2,86
Stierkälber 81-100 kg	91,02	4,91	92,25	2,36	92,75	4,98
Stierkälber 101-120 kg	111,02	4,73	112,50	2,04	113,25	4,84
Stierkälber über 121 kg	148,93	4,34	135,00	3,23	174,83	3,77
Summe Stierkälber	109,48	4,60	104,85	2,45	122,60	4,30
Kuhkälber bis 80 kg	64,67	3,34	78,00	1,50	64,67	3,55
Kuhkälber 81-100 kg	89,85	3,47	97,00	1,30	90,30	3,69
Kuhkälber 101-120 kg	108,50	2,98	-	-	109,00	2,90
Kuhkälber über 121 kg	152,14	3,13	-	-	170,50	3,21
Summe Kuhkälber	102,25	3,24	87,50	1,39	120,80	3,35
Einsteller bis 12 M.	268,93	2,00	-	-	341,89	2,63
Kühe nicht trächtig	714,40	1,33	708,25	1,09	-	-
Kalbinnen bis 12 M.	303,29	2,35	-	-	329,44	2,52
Kalbinnen über 12 M.	452,33	1,70	-	-	-	-

Zuchtrindermarkt Traboch 11.8.

Fleckvieh		Auftr. verk. Ø-Preis	
Jungkühe	38	34	1.965
Kühe in Milch	2	2	1.550
Kalbin tr., 24 kg Milch	11	10	1.768
Kalbin tr., 22 kg Milch	16	13	1.772
Jungkalbinnen II	70	66	823
Zuchtkälber II	29	28	605
Braunvieh			
Kühe	3	3	1.633
Jungkalbinnen II	5	5	568
Zuchtkälber II	2	1	520
Holstein			
Jungkalbinnen II	2	1	740

Guter Herbststart

Beim jüngsten Trabocher Zuchtviehmarkt am 11. August gab es einen zügigen Versteigerungsverlauf infolge eines passablen Milchmarkts und guter Futtergrundlagen. Neben großem inländischen Interesse wurde auch für den Export angekauft. Der Absatz des Jungkalbinnen-Angebots war zweigeteilt, das Jungkuhangebot qualitativ äußerst entsprechend.

Nutzrindermarkt Greinbach: Merklicher Preisanstieg

11. August 2020		verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber 80 bis 100 kg	69	90,70	5,04	0,59	
Stierkälber 101 bis 120 kg	104	110,70	5,00	0,47	
Stierkälber 121 bis 140 kg	55	130,44	4,78	0,37	
Stierkälber über 141 kg	44	170,39	4,21	0,19	
Summe Stierkälber	311	113,05	4,76	0,44	
Kuhkälber 80 bis 100 kg	35	92,43	3,97	0,35	
Kuhkälber 101 bis 120 kg	17	110,24	3,85	0,48	
Kuhkälber 121 bis 140 kg	8	127,75	3,83	0,76	
Kuhkälber über 141 kg	20	186,30	3,23	0,08	
Summe Kuhkälber	100	112,65	3,60	0,33	
Einsteller	5	253,60	2,59	-0,06	
Kühe nicht trächtig	43	757,98	1,35	0,01	
Kalbinnen über 12 Monate	7	601,14	1,79	0,13	
Stiere	5	434,40	1,93	0,23	

Beim Kälber- und Nutzrindermarkt am 11. August in Greinbach konnten alle 474 angebotenen Tiere verkauft werden. Besonders Stierkälber bis 120 Kilo waren gut nachgefragt. Das mit 43 Nutzkühen große Angebot erlöste im Schnitt 1,35 Euro netto.

Internat. Milchpreisvergleich

je 100 Kilo, 4,2 % F, 3,4 % EW

*Arithm. Mittel; Q: LTO, AMA	Juni 20	Juni 19
Führende EU-Molkereien, Premium bei 500.000 kg*	32,24	33,50
Österreich AMA, Durchschnitt aller Qualitäten	36,51	36,91
Neuseeland	28,71	28,75
USA	46,09	36,49

Erzeugerpreise Lebendrinder

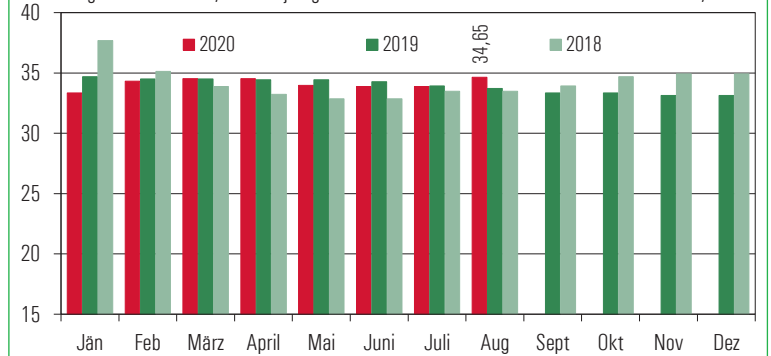
3. bis 9.8., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	753,8	1,31	-0,02
Kalbinnen	431,6	1,97	+0,05
Einsteller	309,2	2,38	-0,20
Stierkälber	114,8	4,33	-0,06
Kuhkälber	110,5	3,26	-0,05
Kälber ges.	113,7	4,07	-0,08

Durchschnittliche Milchpreise Steiermark

Basis: 100.000 kg; 4,2% F; 3,4% EW, GVO-freie Fütterung, S-Qualität, abzgl. div. Fixkosten, in Cent je kg

Grafik, Q: LK



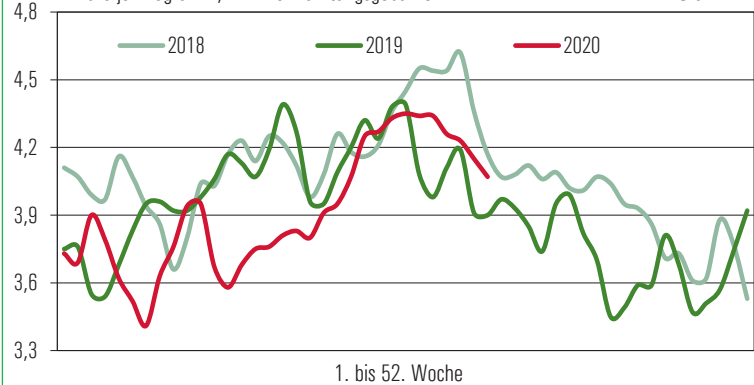
SCHLACHTRINDERMARKT: Schlachtstierpreise deutlich verbessert



Kälber lebend

in Euro je Kilogramm, inkl. Vermarktungsgebühren

Grafik: LK



Bei geringerem Angebot machen die Schlachtstierpreise einen deutlichen Preissprung. Auch Schlachtkühe konnten sich verbessern. Die Kälberpreise tendieren saisonal.

Notierung EZG Rind

10. bis 15.8., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,31/3,35
Ochsen (300/440)	3,31/3,35
Kühe (300/420)	2,28/2,45
Kalbin (250/370)	2,98
Programmkalbin (245/323)	3,31
Schlachtkälber (80/110)	5,10

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,25
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 190/200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,50

Notierungsband Rinderringe

10. bis 15.8., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,31 – 3,39
Kühe	2,24 – 2,64
Kalbin/Qualitätskalbin	2,98 – 3,30
Ochsen	3,31 – 3,39
Kälber	5,10 – 5,40

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, August aufl. bis KW 32

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	3,67	2,85	3,95
R	3,55	2,69	3,76
O	3,12	2,38	2,68
Summe E-P	3,59	2,51	3,80
Tendenz	+0,06	+0,09	+0,07